

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 104 (2009)
Heft: (1): Baudenkmäler und Energie : zwölf Beispiele

Artikel: Anschauungsunterricht : Zürich : der Pioniergeist aus den 50er-Jahren wird weitergeführt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-176292>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich: Der Pioniergeist aus den 50er-Jahren wird weitergeführt

Anschauungsunterricht



Schulhaus Chriesiweg
Eugen-Huber Strasse 150
8047 Zürich

1958
Werner Jaray, Fred Cramer und
Claude Paillard

2007–2009
Sanierung und Umbau

Architektur:
Twerenbold Nägele Twerenbold
Architekten, Zürich

Denkmalpflegerische Beratung:
Amt für Städtebau,
Barbara Bühler

Bauherrschaft:
Amt für Hochbauten, Stadt
Zürich

sb. Die Schulanlage Chriesiweg ging aus einem Wettbewerb im Jahre 1952 hervor, welcher im Zusammenhang mit der Ausstellung «Das neue Schulhaus» im Kunstgewerbemuseum lanciert worden war. Die Pavillonanlage im Stil skandinavischer Vorbilder gilt als Pionierleistung im Zürcher Schulbau.

Die Anlage musste nach gut 50 Jahren Gebrauch umfassend erneuert werden. Neben der Behebung entstandener baulicher Mängel bestand auch Handlungsbedarf zur Verbesserung des Energieverbrauchs. Die erste Etappe umfasste zwei der insgesamt drei Pavillons und den Turnhallentrakt. Verbesserungspotenzial boten vor allem die Dachflächen sowie die grossflächigen Verglasungen. Die in Ortbeton ausgeführten Pultdächer der Pavillons mussten neu gedeckt werden. Dabei wurde die ursprüngliche Blechabdeckung, das sogenannte Furaldach, original wiederhergestellt. Dies kam auch bei einer weiteren Schulhaussanierung der Stadt Zürich (vgl. Supplément 3/2008) zur Anwendung. Unter den identisch hergestellten Blechprofilen liegt heute eine Dampfsperre und Wärmedämmung aus 80 mm hochdämmendem Polyurethan.

Die bestehenden doppelverglasten Fenster konnten erhalten werden, Wärmeschutzgläser ersetzen jedoch die inneren Scheiben. An-

dernorts wechselte man schlecht erhaltene Fenster durch neue Holzfenster in gleicher Aufteilung und mit gleichen Profiltbreiten aus. Als zusätzliche Massnahme wurde der aussenliegende Sonnenschutz erneuert. Im Bereich der Oblichtfensterbänder wurden die manuellen Lüftungsklappen mit motorisierten Lüftern ausgerüstet.

Oben: **Die kleinmasstäblichen, für die Schulkinder dimensionierten Pavillons der Schulanlage Chriesiweg**

Unten: **Fenster und Dachflächen wurden energetisch nachgerüstet.**
(Fotos: Dominic Büttner)

